



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // Februar 2021

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Januar 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 52.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Februar 2021 gegenüber dem Vormonat um gut 8.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monats um 1 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2020 bei 14,6 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,4 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Dezember 2020 52,0 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im November 2020 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im Januar 2021 um rund 52.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Januar 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 52.000 Personen gewachsen.
- **Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Februar 2021.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Februar 2021 gegenüber dem Vormonat um rund 8.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monats um 1,0 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-28-Ländern¹ ist im Februar 2021 im Vergleich zum Vormonat um rund 600 Personen gestiegen (+0,2 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern beträgt der Anstieg rund 6.000 Personen (+2,4 %).
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gestiegen.** Die Arbeitslosenquote² der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2020 bei 14,6 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,4 Prozentpunkte gestiegen.
- **Anstieg bei der Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 betrug die Arbeitslosenquote im Dezember 2020 9,6 Prozent. Sie ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,0 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie im selben Zeitraum um 2,7 Prozentpunkte auf rund 34,8 Prozent gestiegen.
- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung auf dem Niveau des Vorjahresmonats.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2020 bei 52,0 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.
- **Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 25.000 Personen gestiegen. Ihre Beschäftigungsquote ist allerdings um 0,2 Prozentpunkte auf 56,8 Prozent gesunken, da die Bevölkerung aus den EU-28-Ländern im gleichen Zeitraum etwas stärker gewachsen ist. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Dezember 2020 um rund 26.000 Personen (+5,9 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe stieg im gleichen Zeitraum um 1,2 Prozentpunkte auf 37,8 Prozent.

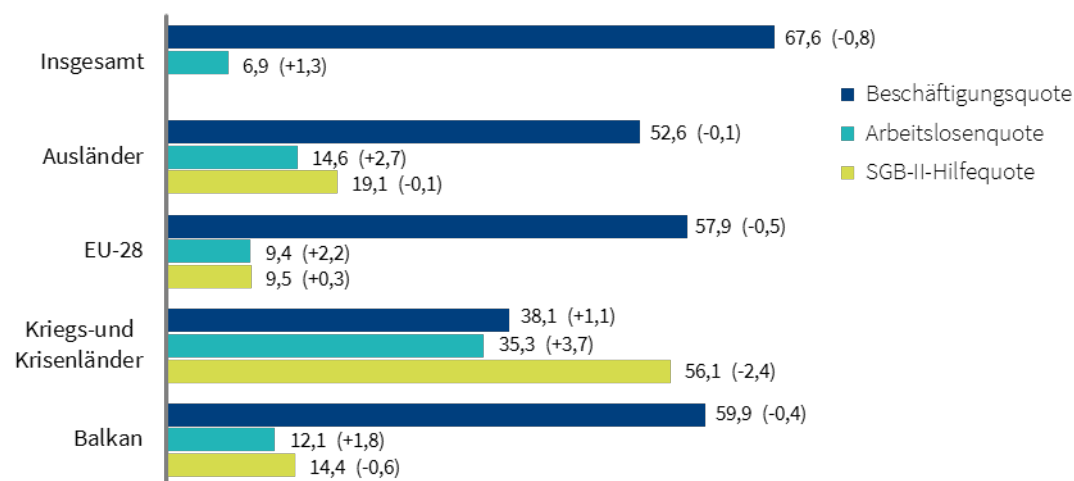
¹ EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

² Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

November 2020, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis November 2020 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat November 2020 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im November 2020 bei 19,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 22.000 Personen gestiegen (+1,1 %).

2 Fluchtmigration

- **8.500 Asylerstanträge im Januar 2021.** Im Januar 2021 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) rund 8.500 Asylerstanträge gestellt.
- **11.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Januar 2021 wurde über rund 11.000 Asylanträge entschieden. 43,9 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 28,5 Prozent wurden abgelehnt und 27,6 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen³ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Januar 2021 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (89,2 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 40,3 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

³ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

3 Zugewanderte aus EU-Staaten

- **Beschäftigungsentwicklung variiert deutlich nach Herkunftsländergruppen.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg im Dezember 2020 um rund 25.000 Personen (+1,0 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei der Teilgruppe der Personen aus Bulgarien und Rumänien (EU-2) ist die Zahl der Beschäftigten um rund 30.000 Personen (+5,2 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8-Ländern stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 7.000 Personen (+0,9 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer betrug im Dezember 2020 insgesamt 56,8 Prozent (-0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung lag im selben Zeitraum bei 61,3 Prozent (-0,7 Prozentpunkte) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8-Ländern (55,1 %; +0,5 Prozentpunkte).
- **Stark steigende Arbeitslosenquoten im Dezember 2020.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28-Ländern lag im Dezember 2020 bei 9,6 Prozent (+2,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 10,9 Prozent (+2,3 Prozentpunkte) und bei Personen aus den EU-8-Ländern bei 8,8 Prozent (+1,6 Prozentpunkte).
- **SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im November 2020 leicht gestiegen.** Im November 2020 bezogen rund 170.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 14,8 Prozent (+0,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,1 %; -0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,3 %; +0,1 Prozentpunkte).

4 Fazit

- **Deutliche Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sind erheblich und spiegeln sich zum Beispiel in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen seit März 2020 wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsbürger sind überdurchschnittlich häufig in Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt, die besonders von der Krise betroffenen sind. Zudem haben sie im Durchschnitt eine geringere Betriebszugehörigkeit, sind weit überdurchschnittlich befristet, sehr viel häufiger in kleineren und mittleren Betrieben und in der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt. All diese Faktoren deuten darauf hin, dass sie anfälliger für die Folgen der Pandemie sein können.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 ¹⁾	EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾	Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
Bevölkerungstand (Personen)⁷⁾								
Jan. 2020	-	11.251.878	4.883.680	1.113.225	1.326.785	1.326.821	1.705.443	859.209
Dez. 2020	-	11.432.458	4.984.608	1.187.879	1.334.888	1.332.846	1.747.243	891.825
Jan. 2021	-	11.484.116	4.986.462	1.191.217	1.333.886	1.332.712	1.761.622	902.054
Beschäftigte (Personen)⁸⁾								
Dez. 2019	38.409.884	4.855.142	2.451.042	574.770	744.520	622.119	437.507	402.922
Nov. 2020	38.218.709	4.982.353	2.529.625	627.880	773.929	618.998	465.757	417.715
Dez. 2020	37.970.833	4.921.933	2.475.743	604.378	751.138	614.367	463.123	416.301
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾								
Dez. 2019	68,0	51,9	57,0	62,0	54,6	58,6	36,6	59,8
Nov. 2020	67,6	52,6	57,9	63,6	56,5	58,4	38,1	59,9
Dez. 2020	67,2	52,0	56,8	61,3	55,1	58,1	37,8	59,5
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾								
Feb. 2020	2.395.604	690.395	202.696	60.179	53.901	59.551	222.599	50.510
Jan. 2021	2.900.663	848.670	261.463	79.657	66.389	77.161	259.896	61.663
Feb. 2021	-	856.909	262.054	80.964	66.309	76.864	266.154	61.926
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾								
Dez. 2019	5,7	12,2	7,6	8,6	7,2	8,4	32,1	10,5
Nov. 2020	6,9	14,6	9,4	10,5	8,5	10,7	35,3	12,1
Dez. 2020	6,9	14,6	9,6	10,9	8,8	10,8	34,8	12,3
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾								
Nov. 2019	5.355.894	1.956.413	402.387	157.207	91.495	115.191	970.673	114.695
Okt. 2020	5.392.705	1.983.911	424.582	170.307	92.597	119.764	963.408	115.487
Nov. 2020	-	1.978.508	426.341	172.307	92.413	119.722	957.546	115.361
SGB-II-Hilfsquote (Prozent)¹³⁾								
Nov. 2019	8,2	19,2	9,2	14,5	7,2	10,2	58,5	15,0
Okt. 2020	8,3	19,2	9,5	14,8	7,3	10,6	56,7	14,5
Nov. 2020	-	19,1	9,5	14,8	7,3	10,6	56,1	14,4

¹⁾ EU-28 EU-28 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige), sowie Großbritannien, für deren Staatsangehörige während der Übergangsphase bis Ende 2020 die Arbeitnehmerfreizügigkeit des Unionsrechts galt.

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Februar 2021

Veröffentlichungsdatum

2. März 2021

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2102.pdf

Website

www.iab.de